

JINGPHO ¹

I. Lateinschrift

Jìngphò? gà

Schrift	Name	Laut	Schrift	Name	Laut	Schrift	Name	Laut
A	a	a; ɛ~ʌ ² ; ə ³	kh		k ^h ; x ⁹	ph		p ^h
	aw	aụ	chr		k ^h ₁ ~k ^h ₃	phr		p ^h ₁ ~p ^h ₃
	ay	aj̣	khy		k ^h j	phy		p ^h j
B	b	ḅ	kr		k ¹ ~k ³	pr		p ¹ ~p ³
	br	ḅ ¹ ~ḅ ³	ky		k ^j	py		p ^j
	by	ḅ ^j	k.y		k.j	p.y		p.j
C	c	tc (tc ^h)	L	l	l	R	r	ɾ~ɻ~ʒ
D	d	ɖ	M	m	m	S	s	s~s ^h
E	e	e~ɛ	my		m ^j	sh		ɕ
F ⁴	f	f	N	n	n	T	t	t
G	g	g̣		n ¹⁰	ŋ; ŋ ¹¹ ; m ¹²	th		t ^h
	gr	g̣ ¹ ~g̣ ³	ng		ŋ	ts		ts~s
	gy	g̣ ^j	n-g		n.g	U	u	u; u ²
H ^{4;5}	h	h	ny		ɲ	ua		uɑ
I	i	i; i ^{2;6}	O	o	o; ɔ ¹³	uy		uị
	iaw	iạụ		ou ⁴	oụ	W	w	w
	iu	iu	oy		oị	Y	y	j
J	j	ɖ̣	P	p	p	Z	z	z ¹⁵ (ɖ̣)
K	k	k ⁷ ; -k ⁸		pf ¹⁴	pf̣~hp	ʔ ¹⁶		ʔ

¹ andere Bezeichnungen: Katschinisch, Katschinesisch
² zwischen Konsonanten
³ in unbetonten offenen Silben (meist vor der Tonsilbe)
⁴ nur in Lehnwörtern und fremdsprachigen Eigennamen
⁵ in Eigenwörtern kein selbständiger Buchstabe
⁶ im Wortanlaut in geschlossenen Silben
⁷ siehe dazu unten Anmerkung 5
⁸ im Wortauslaut
⁹ teilweise zwischen Vokalen

¹⁰ in silbischer Stellung vor Konsonanten (meist im Wortanlaut)
¹¹ vor >g<
¹² vor >b<
¹³ meist im Wortauslaut
¹⁴ siehe unten Anmerkung 6
¹⁵ siehe unten Anmerkung 7
¹⁶ siehe dazu unten Anmerkung 4

Anmerkungen:

1. Klassifikation: Sinotibetische Sprachen > Tibeto-Birmanisch > Sal-Sprachen > Brahmaputra-Sprachen (Bodo-Konyak-Jingpho) > Jingpho-Luisch (Kachin-Luisch) > Katschinisch.
2. Status: Jingpho ist eine anerkannte Minderheitensprache in Birma (Myanmar).
3. Verwendung: Die Lateinschrift ist die von den Sprechern bevorzugte Schreibweise für Jingpho. Die Orthographie folgt hier weitgehend der (neueren) Quelle ①.
4. Ein vokalischer Wort- und Silbenanlaut wird mit einem Glottallaut [ʔ-] eingeleitet, der jedoch im Wortanlaut meist nur dann gekennzeichnet wird, um den Anfangsvokal gegenüber dem Auslaut des vorausgehenden

- Wortes abzugrenzen. Ansonsten gehört der Glottallaut zu den konsonantischen Silbenauslauten im Jingpho.
5. In Quelle ② wird die Aussprache der Buchstaben ›K, P, T‹ mit „gk, bp, dt“ beschrieben, was immer das bedeuten soll.
 6. Laut Quelle ② soll es im Jingpho einen Laut [p̄f~hp] geben.
 7. In den Quellen ① und ② wird der Lautwert des Buchstabens ›Z‹ mit [z] angegeben; in den Quellen ③ und ④ dagegen als [ts].
 8. Jingpho ist eine Tonsprache. Dabei ist zu unterscheiden:
 - 1. Silben, die auf einen Vokal oder auf ›m, n, ng, w, y‹ enden; diese haben vier Töne:
 - a) einen Hochton [-1] (gekennzeichnet durch einen Akut ›´‹);
 - b) einen Mittelton [-1] (unbezeichnet);
 - c) einen tief-fallenden Ton [-1] (gekennzeichnet durch einen Gravis ›`‹);
 - d) einen hoch-fallenden Ton [-1] (gekennzeichnet durch einen Zirkumflex ›^‹) nur in bestimmten Partikeln, besonderen Wörtern und Interjektionen;
 - 2. Silben, die auf einen Plosivlaut [k, p, t, ʔ] enden; diese haben nur den Hochton [-1] (wie a) oder einen Tiefton [-1].
 Die Töne werden im gewöhnlichem Schriftgebrauch nicht bezeichnet.
 9. Die Wortbetonung liegt in zweisilbigen Wörtern in der Regel auf der letzten Silbe. Ausnahmen gibt es insbesondere bei zusammengesetzten Wörtern und bei einigen Adverbien. Bei dreisilbigen Wörtern liegt ein Nebenton auf der ersten Silbe. In Wörtern, die auf ›-sha‹ enden, liegt die Betonung regelmäßig auf der vorletzten Silbe.

JINGPHO

ꯊꯥꯛꯀꯪ – Jìngphò' ¹

Konsonantenzeichen

Schrift	Name	Laut	ts.	Schrift	Name	Laut	ts.	Schrift	Name	Laut	ts.
ᵇ	baɬ	b	b	ᵇ³		-ɬ	-t	ᵇ⁷		-j	-y-
ᵇ	paɬ	p²	p	ᵇ	thaɬ	tʰ	th	ᵇ³		-j	-y
ᵇ³		-pɬ	-p	ᵇ	naɬ	n	n	ᵇ	zaɬ	z	z
ᵇ⁴		pʰ~ᵇp	hp	ᵇ⁶		ᵇ	n	ᵇ	tsaɬ	ts~s	ts
ᵇ	phaɬ	pʰ	ph	ᵇ	ɲaɬ	ɲ	ny	ᵇ	teaɬ	te~tʃ	c
ᵇ⁵		f	f	ᵇ⁸		ɲaɬ	nyà	ᵇ	dzaɬ	dʒ~dʒ	j
ᵇ	maɬ	m	m	ᵇ	saɬ	s~sʰ	s	ᵇ	gáɬ	g̊	g
ᵇ⁶		ᵇ	m	ᵇ³,¹		-ɬ	-ʰ (-s)	ᵇ	kaɬ	k²	k
ᵇ	waɬ	w	w	ᵇ	ɛaɬ	ɛ~ʃ	sh	ᵇ³		-kɬ	-k
ᵇ⁷		-w	-w-	ᵇ	ɪaɬ	ɪ~ɪ~ʒ	r	ᵇ	kʰaɬ	kʰ; x⁹	kh
ᵇ³		-ɹ	-w	ᵇ⁷		-ɹ~ʒ	-r-	ᵇ	ŋaɬ	ŋ	ng
ᵇ	daɬ	d	d	ᵇ	laɬ	l	l	ᵇ⁵	haɬ	h	h
ᵇ	taɬ	t²	t	ᵇ	jaɬ	j	y	ᵇ¹⁰	ʔaɬ	ʔ	(ʰ)¹¹

¹ siehe dazu unten Anmerkung 5

² siehe dazu Anmerkung 5 zu obiger Tabelle I.

³ im Silbenauslaut

⁴ siehe dazu Anmerkung 6 zu obiger Tabelle I.

⁵ nur in Lehnwörtern und fremdsprachigen Eigennamen

⁶ in (vokalloser) silbischer Position

⁷ medialer Laut nach (vokallosten) Konsonanten

⁸ Sonderform

⁹ teilweise zwischen Vokalen

¹⁰ Vokalträger im Wort- und Silbenlaut

¹¹ im Wortanlaut entbehrlich

Vokal- und andere Diakritika

Schrift	Name	Laut	ts.	Schrift	Name	Laut	ts.	Schrift	Name	Laut	ts.
-¹	-	a²	a	ᵇ	e	e~ɛ	e	ᵇ⁵		-ɹ	-
ᵇ	i	i²	i	ᵇ	o	o²	o	ᵇ⁵		-ɹ	-
ᵇ³	u	u²	u	ᵇ⁴		-	-				

¹ siehe unten Anmerkung 3

² wegen der Aussprachevarianten siehe oben in Tabelle I.

³ auch verlängert neben dem Konsonantenzeichen vorkommend

⁴ Zeichen der Vokallosgigkeit eines Silbenendkonsonanten

⁵ Tonzeichen; siehe dazu unten Anmerkung 6

Anmerkungen:

1. Verwendung: Die birmanische Schrift wird insbesondere von den Staatsorganen in Myanmar benutzt.
2. Schreibweise: Die birmanische Schrift verläuft von links nach rechts. Zusammenhängende Wörter werden meist (vor allem in älteren Schriften) ohne Zwischenraum geschrieben.
3. Allen Konsonantenzeichen haftet (als inkorporiert) – soweit sie nicht mit einem diakritischen Vokal- oder Konsonantenzeichen versehen sind – jeweils das einfache /a/ an.
4. Alle vokalischen Wort- und Silbenanlaute werden mit einem Glottallaut [ʔ-] eingeleitet.
5. Keiner der Quellen ist zu entnehmen, wie der silbenauslautende Glottallaut [-ʔ] in birmanischer Schrift ausgedrückt wird. Bei der Angabe in obiger Tabelle handelt es sich um einen privaten Vorschlag.
6. Jingpho ist eine Tonsprache. Siehe dazu Anmerkung 8 zu obiger Tabelle I.
Die Kennzeichnung der Töne in birmanischer Schrift, wie sie in vorstehender Tabelle wiedergegeben wird, ist nicht gesichert, da keine der Quellen zum Jingpho dazu etwas aussagt.
 - a) In den Silben, die auf einen Vokal oder auf /m, n, ng, w, y/ enden, werden der Hochton und die fallenden Töne wie in vorstehender Tabelle angegeben gekennzeichnet. Der Mittelton bleibt unbezeichnet.
 - b) In den Silben, die auf einen Plosivlaut [k, p, t, ʔ] enden, wird nur der Hochton wie angegeben gekennzeichnet, der Tiefton bleibt unbezeichnet.
7. Verwendete Schriftart (font): „Myanmar Text“.
8. Ergänzend wird auch im Übrigen auf die Anmerkungen zu obiger Tabelle I. verwiesen.

Quellen:

- ① Keita Kurabe, Jingpho Dialogue Texts with Grammatical Notes (2012); http://repository.tufs.ac.jp/bitstream/10108/73109/1/aall7_8.pdf
- ② H.F.Hertz, A Practical Handbook of the Kachin or Chingpaw Language (1954); https://archive.org/details/rosettaproject_kac_ortho-1
- ③ Simon Ager, Omniglot – a guide to written languages; <http://www.omniglot.com/writing/jingpho.htm>; 2018
- ④ Wikipedia The Free Encyclopedia; https://en.wikipedia.org/wiki/Jingpho_language; 2018
- ⑤ Wikipédia L'encyclopédie libre; <https://fr.wikipedia.org/wiki/Jingpho>; 2018
- ⑥ Glottolog: <http://glottolog.org/resource/languoid/id/kach1280>; 2018
- ⑦ Ethnologue – Languages of the World; 17th Edition (2014) by M. Paul Lewis, Gary F. Simons, and Charles D. Fennig; <http://www.ethnologue.com/language/kac>

Zur birmanischen Schrift außerdem:

- ⑧ Peter T. Daniels and William Bright, The World's Writing Systems; New York/Oxford 1996
- ⑨ Werner Fröhlich, Geonames; <http://geonames.de/alphab.html>; 2015
- ⑩ Wikipedia The Free Encyclopedia; https://en.wikipedia.org/wiki/Burmese_alphabet; 2018